

Zu Pkt. 1 der TO:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Um 19:30 Uhr eröffnet Bgm. Christian Volquardsen die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Müllerchen als Berichterstatter für die Husumer Nachrichten und den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern. Zum Protokollführer bestellt er den Amtsangestellten Hans-Werner Bumb. Die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 der TO:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3 der TO:

Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2008 vom 11. Juni 2008

Das Protokoll Nr. 3/2008 vom 11. Juni 2008 ist allen Gemeindevertretern zugegangen und wird ohne Aussprache einstimmig bei 4 Enthaltungen genehmigt und unterschrieben.

Zu Pkt. 4 der TO:

Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan 2009

Allen Gemeindevertretern liegt die im Entwurf gefertigte Stellungnahme der Gemeinde Wester-Ohrstedt zum Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009 vor. Außerdem ist der Entwurf des Landesentwicklungsplanes im vollen Wortlaut allen Gemeindevertretern zur Einsichtnahme zugeleitet worden. Bgm. Volquardsen gibt anschließend noch nähere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten der Stellungnahme.

Nach weiterer Beratung und eingehender Diskussion wird sodann einstimmig von der Gemeindevertretung die als **Anlage 1 dem Protokoll** beigefügte Stellungnahme beschlossen.

4.1 Zu Pkt. 7.5.2 (Windenergie)

wird in der anschließenden ausführlichen Diskussion über die Vorgehensweise zur Ausweisung von Windeignungsflächen im künftigen Landesentwicklungsplan, um z. B. einen Bürgerwindpark zu ermöglichen, ausführlich beraten. U. a. ist im LEP-Entwurf vorgesehen, den Anteil der Windeignungsflächen in Schleswig-Holstein auf

1 % der Fläche um 3.800 ha auf insgesamt 15.800 ha zu erhöhen. Um weitere Windeignungsflächen auszuweisen, sind von den Gemeinden entsprechende Vorschläge zu machen, bzw. Anträge zu stellen. Wester-Ohrstedt hat zurzeit nur die Fläche an der Gemarkungsgrenze zu Schwesing als Windeignungsfläche ausgewiesen und auch bebaut. 1998, als Windeignungsflächen ausgewiesen werden konnten, wurden geeignete Flächen gestrichen, weil in der Gemeinde nicht der unbedingte Wunsch für eine Ausweisung bestand. Inzwischen jedoch hat sich in der Bevölkerung die Meinung bezüglich Windkraft geändert. Die Gemeindevertretung sollte deshalb laut Bgm. Volquardsen die Weichen für die Möglichkeit, einen Bürgerwindpark zu errichten, stellen. Dem nachstehenden Ablaufplan wird nach Beratung von der Gemeindevertretung zugestimmt.

1. Die Gemeinde beauftragt ein Planungsbüro, das für die Gemeinde ein Gutachten erstellt, in dem potentielle Eignungsflächen nach heutigen Vorgaben ausgewiesen werden.
2. Es werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt, ob sie für den Fall, dass ihr Grundstück als Windeignungsfläche ausgewiesen wird, bereit sind, die Flächen zur Verfügung zu stellen.
3. Es sollte eine Einwohnerversammlung einberufen werden, um die Meinung auszuloten und um festzustellen, ob und wie viele Bürger sich an einem Bürgerwindpark beteiligen würden. Hier sollte auch festgestellt werden, welche Flächen für eine Ausweisung beantragt werden sollen, und welche Flächen ausgenommen bleiben.
4. Falls auf der Einwohnerversammlung kein eindeutiges Votum feststellbar ist, wäre es angebracht, eine Umfrage in der Gemeinde durchzuführen.
5. Beschluss der Gemeindevertretung, welche Flächen beantragt werden sollen.
6. Rechtssichere Vorverträge müssten mit den Landeigentümern geschlossen werden, bevor **ein Antrag auf Ausweisung von Windeignungsflächen gestellt wird, um zu verhindern, dass Investoren, die nicht in Wester-Ohrstedt wohnen, die Flächen sich vorab sichern.**
7. Gründung einer Gesellschaft mit Geschäftsführungssitz in Wester-Ohrstedt (wichtig wegen der Gewerbesteuer)

Die endgültige Entscheidung, ob weitere Windeignungsflächen für eine Ausweisung beantragt werden, kann also erst nach den Gesprächen mit den Landeigentümern und nach einer Einwohnerversammlung getroffen werden.

Auf Vorschlag von Bgm. Volquardsen wird sodann der Auftrag für die Erstellung eines Gutachtens betreffend Eignungsflächen für Windenergieanlagen in der Gemeinde Wester-Ohrstedt aufgrund eines eingeholten Angebots der Firma Büro OLAF, Süderstraße 3, 25885 Wester-Ohrstedt, zum Honorarbetrag incl. aller Nebenkosten in Höhe von 2.689,40 € erteilt.

Das Gutachten soll die Gemeinde bei der Entscheidungsfindung zur Ausweisung evtl. zusätzlicher Eignungsflächen für Windenergieanlagen unterstützen.

Die Gemeindevertretung ist sich dessen bewusst, dass die Planungskosten, sofern die angemeldeten Windeignungsflächen nicht genehmigt werden, eingebüßt sind.

4.2 DSL-Breitbandverkabelung

Bgm. Volquardsen berichtet über seine Teilnahme an einer Veranstaltung bezüglich der Förderung der DSL-Breitbandverkabelung.

Sachstand:

- In Wester-Ohrstedt sind noch Lücken in der Breitbandversorgung vorhanden.
- Breitbandversorgung ist die Möglichkeit der Anbindung an das Internet mit mind. 1 MBit/Sek.
- Die Breitbandversorgung kann über Kupferkabel (DSL), Glasfaser, Satellit oder auch Richtfunk usw. erfolgen.
- Wester-Ohrstedt und Ohrstedt-Bahnhof sind vergleichsweise gut aufgestellt mit 2 MBit/Sek. und mehr.
- Der Bereich Bremsburg/Westerholz (außer Telefonvorwahl Treia) sowie der Bereich Richtung Haneburg und Richtung Sibirien ist verhältnismäßig gering ausgestattet. Grund: Es wird von den einzelnen Knotenpunkten aus über die Kupferleitungen der Telekom verbunden. Aufgrund des erhöhten Widerstands bei den weiteren Entfernungen „kommt in den abgelegenen Haushalten einfach nichts an“.
- Für die Telekom lohnt es finanziell nicht, weit entfernte Haushalte einzubinden.
- Der Bund und das Land Schleswig-Holstein haben ein Programm zur Breitbandförderung aufgelegt.
- Es stehen von 2008 bis 2010 max. 1.000.000 € jährlich zur Verfügung.
- Die Antragstellung kann in 2 Tranchen einmal für die Planung und einmal für die Durchführung erfolgen.
- Förderfähig ist die Aufrüstung von Bereichen, wo die Geschwindigkeit unter 1 MBit/Sek. beträgt. Die Gemeinden müssten dann den Investitionsanteil zahlen, den ein Netzbetreiber benötigt, um eine Breitbandverbindung wirtschaftlich zu betreiben.
- Von der Investitionssumme sind 60 % Zuschüsse zu erwarten, höchstens jedoch bis zu einer Investitionssumme von max. 200.000 €.

Folgendes Verfahren wird vorgeschlagen:

1. Gespräche mit der Telekom führen, um festzustellen, wo Lücken bestehen, und wie diese zu beseitigen sind.
2. Es sollte eine Umfrage bei den betroffenen Haushalten gestartet werden (wer möchte konkret eine Breitbandverbindung haben?).
3. Wenn Bedarf besteht (Voraussetzung für die Förderfähigkeit) ist ein Antrag beim ALR zu stellen. Für die Förderung der Kosten sind eine genaue Analyse und eine Ausschreibung erforderlich. Die Ausschreibung hat unter Einhaltung der Ausschreibungsrichtlinien (technikneutral) zu erfolgen.
4. Beschluss der Gemeindevertretung zur Durchführung.
5. Antrag auf Förderung des Projektes beim ALR.
6. Anbindung der Haushalte.

Am 9.10.2008 findet eine weitere Informationsveranstaltung im Amt Viöl statt.

Nach weiterer Beratung wird dem vorgeschlagenen Verfahren von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

Zu Pkt. 5 der TO:

Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25. Mai 2008 sowie über etwaige Einsprüche

Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Wester-Ohrstedt bestehend aus GV Gunda Witt, GV Heike Rieckenberg-Möller und GV Sven Caspersen hat die Unterlagen der Kommunalwahl geprüft. Die Prüfung gab zu keinen Beanstandungen Anlass.

Der Wahlprüfungsausschluss schlägt der Gemeindevertretung vor, die Gemeindewahl der Gemeinde Wester-Ohrstedt für gültig zu erklären.

Dem Vorschlag des Wahlprüfungsausschusses wird von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

Zu Pkt. 6 der TO:

Bericht des Bürgermeisters und aus anderen Gremien

6.1 Bürgermeister Volquardsen

Bgm. Volquardsen berichtet über rund 30 Termine, an denen er seit der letzten Gemeindevertreterversammlung für die Gemeinde Wester-Ohrstedt teilgenommen hat. U. a. weist er auf die immer wieder interessanten Besuche zu hohen Geburtstagen, das Bürgermeistertreffen in Schierensee, den Amtsjugendtag in Viöl, das Krisengespräch mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag und die Veranstaltung zur Breitbandförderung in Eggebek hin.

6.2 Bürgermeisterdienstversammlung am 10.9.2008

- Eine vom Kreis Nordfriesland kritisch formulierte Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan wurde vorgestellt.
- Der Aufbau und die Finanzorganisation des Kreises wurde erläutert ((Umstellung der Verantwortlichkeiten – neues Organigramm -)
- Ebenfalls ist berichtet worden, dass die Neuverschuldung geringer ist als in anderen Kreisen.

6.3 Ausschreibung Wegenutzungsverträge

Hinsichtlich der Ausschreibung neuer Wegenutzungsverträge fand eine Veranstaltung am 18.9.2008 statt. Die Wegenutzungsverträge mit der E.ON laufen 2009 aus und müssen neu ausgeschrieben werden. Auch andere Netzanbieter können sich an der Ausschreibung beteiligen. Die Höhe der Wegenutzungsgebühren ist für Wester-Ohrstedt interessant.

6.4 Sachstand Bauprojekte

Bebauungsplan Nr. 7 (2. Abschnitt Nordahlweg)

Die Landesplanung hat der Gemeinde mitgeteilt, dass keine Bedenken hinsichtlich der Ziele der Raumordnung bestehen, und dass der Bebauungsplan mit den Ausführungen im Landesentwicklungsplan übereinstimmt. Die planungsrechtliche Prüfung steht noch aus.

Fahrradweg Ohrstedt-Bahnhof/Ohlingslust

Mit dem Bau kann erst im Frühjahr 2009 begonnen werden und nicht, wie geplant, bereits im Herbst 2008. Die gemeinsame Ausschreibung mit Oster-Ohrstedt für das geplante Teilstück bis zur Natostraße ist leider nicht möglich, da Oster-Ohrstedt überraschend keine Förderzusage erhalten hat.

Planung Gewerbegebiet

Aufgrund einer internen Zusammenkunft der Gemeindevertretung wird die damals erzielte Einigung, ein Gewerbegebiet in Wester-Ohrstedt auszuweisen, von der Gemeindevertretung erneut unterstrichen. Mit Herrn Zierow von der Bauaufsichtsabteilung des Kreises Nordfriesland sind bereits mehrere Gespräche geführt worden. Danach wird es nicht einfach sein, ein Gewerbegebiet auszuweisen, die Gemeindevertretung sieht aber dennoch Chancen. Die verschiedenen Möglichkeiten der Ausweisung eines Gewerbegebiets bzw. der Nutzung von Flächen nach § 34 BauGB (ohne Bebauungsplan) werden diskutiert. Bgm. Volquardsen wird den Vertretern der Landesplanung anlässlich eines Gesprächs im Dezember beim Kreis Nordfriesland im Beisein von Herrn Zierow das Vorhaben der Gemeinde Wester-Ohrstedt vorstellen.

6.5 **Amtsausschuss**

Ergebniszusammenfassung der Sitzungen vom 5.6. in Oster-Ohrstedt und 10.7.2008 in Viöl:

Ehrungen:

10 Jahre Mitglied Amtsausschuss Bernhard Nissen, Wester-Ohrstedt

30 Jahre Mitglied Amtsausschuss Horst Schläger, Viöl

10 Jahre Amtsvorsteher Hans-Jes Hansen, Viöl

Weiterhin wurde über die Bündelausschreibung Strom in 2 Tranchen ab 2010 durch die GeKom beraten und beschlossen. Ebenfalls ist ein Beschluss zur Einführung der doppelten Buchführung (Doppik) gefasst worden.

Wahlen:

Amtsvorsteher: weiterhin Hans-Jes Hansen, Viöl

1. stellv. Amtsvorsteher: weiterhin Bgm. Thomas Hansen, Sollwitt

2. stellv. Amtsvorsteherin: weiterhin Bgm. Edith Carstensen, Ahrenviöl

6.6 **Schulverband Viöl**

Bgm. Volquardsen berichtet über die Sitzungen am 10.6.1008 in Wester-Ohrstedt und am 17.7.2008 in Viöl.

Beschlüsse u.a.:

Verabschiedung Nachtragshaushalt (Erhöhung um 117.600 € von 946.200 € auf 1.063,800 €)

Einstellung von 2 Sozialpädagogen mit 30 Stunden/Woche

Einstellung Raumpflegerin für die Schule Ohrstedt (15 Stunden/Woche)

Wahlen:

Schulverbandsvorsteher:	GV Udo Lohr, Schwesing
1. Stellvertreter:	GV Karl-Heinrich Albertsen, Haselund
2. Stellvertreter:	Bgm. Christian Petersen, Ahrenviölfeld
3. Stellvertreterin:	GV Elisabeth Harder, Viöl

Bgm. Volquardsen ist als Mitglied in den Schulverbandsausschuss gewählt worden, der wesentlich mehr Kompetenzen hat als der bisherige Liegenschaftsausschuss (u.a. können Beschlüsse bis zu 50.000 € für Investitionen gefasst werden).

Zurzeit 853 Schüler/innen (ohne Grundschule Ohrstedt) mit 56 Lehrkräften.

Entscheidung wurde getroffen für das Tiefkühlkostsystem Apetito. Das Essenangebot wird gut angenommen.

Die betreute Grundschule wird gut angenommen.

2/3 der Schülerinnen und Schüler nutzen die Offene Ganztagschule.

Für 2008 haben bereits 62 Kinder Interesse bekundet, in Ohrstedt zu beginnen.

Die bauliche Planung ist finanziell und auch zeitlich im Limit.

Anfang November finden Tage der Offenen Tür in beiden Schulen statt.

Im Ohrstedter Schwimmbad wurde durch Vandalismus ein Schaden in Höhe von 3.000 € verursacht.

6.7 **Wasserverband Treene**

GV Erich Opitz berichtet, dass in der letzten Verbandsversammlung Herr Carsten Görissen aus Treia als Verbandsvorsteher gewählt worden ist. Dem Vorstand gehört aus dem Amt Viöl Bgm. Johann Adolf Albertsen aus Immenstedt als 1. stellv. Verbandsvorsteher an.

6.8 **Bauausschuss**

GV Carsten-Peter Carstensen berichtet über folgende Angelegenheiten, die im Bauausschuss beraten, bzw. zwischenzeitlich bereits erledigt worden sind:

- Stichstraße Tamsesweg ist zwar in Zukunft erneuerungsbedürftig, zurzeit haben aber in der Gemeinde befindliche Straßen, die sich in wesentlich schlechterem Zustand befinden, Vorrang
- durchzuführende Grabenräumung Haneburgweg
- Räumung von Steinen beim Brückengeländer im Wittbeker Weg (Pfannendorf) und Ersatz durch reflektierende Signalschilder
- Das Geländer der Brücke im Arheideweg muss erneuert werden, ein Angebot von Landtechnik Nissen ist in Auftrag gegeben
- Es wurden mehrere Straßenreparaturen durchgeführt
- Von der Fa. Görissen wurde der Bolzplatz eingeebnet, in einer Gemeinschaftsaktion müssen zwei Pfeiler des Zaunes zum Tamsesweg erneuert werden.

6.9 Kultur- und Jugendausschuss

GV Karin Voigt berichtet über das Dorffest, an dem 118 Kinder und insgesamt ca. 300 bis 400 Personen teilgenommen haben. Es war für alle ein tolles Fest. Ein Teilbetrag des Überschusses in Höhe von 150 € ist dem Kindergartenförderverein zur Verfügung gestellt worden. Die Vorbereitungen für den Ernteball am 18. Oktober werden vom Kulturausschuss veranlasst. Ebenfalls erfolgt die Aufstellung des Veranstaltungskalenders. Auch finden wieder Bastelnachmittage und die Kinder-Disco statt.

Zu Pkt. 7 der TO:

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Pkt. 8 der TO:

Wegeangelegenheiten

8.1 Anbringung Parabolspiegel

Aus Verkehrssicherheitsgründen war vorgesehen, am Clasesweg/Schornsweg einen Parabolspiegel aufzustellen. Anlässlich einer Verkehrsschau mit Herrn Gemkow von der Verkehrsabteilung des Kreises Nordfriesland ist festgestellt worden, dass die Anbringung eines Parabolspiegels aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll ist. Außerdem werden in den letzten Jahren immer mehr Parabolspiegel abgebaut, da Verkehrsteilnehmer Probleme haben, das Gesehene auch gedanklich umzusetzen. Auch hat die Gemeinde bei der Aufstellung dafür Sorge zu tragen, dass dieser Spiegel immer richtig eingestellt und sauber ist (bei einem Unfall kann die Gemeinde sonst haftbar gemacht werden).

Von der Aufstellung hat Herr Gemkow deshalb abgeraten.

Anlässlich einer Zusammenkunft des Bauausschusses vor Ort wird jetzt vorgeschlagen, ein Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrer in beiden Richtungen) unterhalb des Verkehrszeichens 205 (Vorfahrt achten) anzubringen, um auf die Gefahr aufmerksam zu machen.

Dem Vorschlag wird von der Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt. Die Schilder sollen bestellt werden.

Zu Pkt. 9 der TO:

Beschlussfassung über die Umstellung der Haushaltswirtschaft von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik)

Amtsangestellter Bumb macht einige Ausführungen zur Umstellung der Haushaltswirtschaft von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik). Die kameralistische Buchführung betrachtet das wirtschaftliche Handeln der öffentlichen Hand als Vollzug des Haushaltsplanes. Im Vordergrund steht die Nachprüfbarkeit der Ordnungsmäßigkeit, nicht des Erfolges. In der kameralistischen Buchführung sind

Einnahmen- und Ausgabenkonten voneinander getrennt, so dass kein systematischer Zusammenhang zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung hergestellt wird. Es können keine Aussagen darüber getroffen werden, was die Verwaltung tatsächlich tut und leistet.

Das doppische Haushalts- und Rechnungswegen gliedert sich in mehrere aufeinander abgestimmte Teile:

In der Vermögensrechnung (entspricht der kaufmännischen Bilanz) wird das gesamte Vermögen angegeben, in der Ergebnisrechnung (entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung) der Recourcenverbrauch ermittelt, in der Finanzrechnung die Zahlungsfähigkeit überwacht und in einem konsolidierten Abschluss sämtliche wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bereiche der Kommune zu einem einheitlichen Gesamtabchluss zusammengefasst.

Die Vorteile eines doppischen Haushalts- und Rechnungswesens:

Die Transparenz wird erhöht. Die Bürger und ihre gewählten Vertreter in der Kommunalvertretung kennen die Darstellung oft aus der Privatwirtschaft und können sich in Kürze ihrer Zeit ein zuverlässigeres Bild über die wirtschaftliche Lage ihrer Kommune machen.

Es kommt zu einer Vereinheitlichung des Rechnungswesens sämtlicher wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Aktivitäten der Kommunen, was einen Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt.

Der Einsatz betriebswirtschaftlicher Kontroll- und Steuerungssoftware wird erleichtert.

Viele Erkenntnisse ergeben sich aus der Systematik des Rechnungswesens, daher sind wenige Nebenrechnungen erforderlich.

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, ihre Haushaltswirtschaft gem. § 75 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung ab dem 1. Januar 2010 bzw. 1. Januar 2011 zu führen.

Zu Pkt. 10 der TO:

Anmeldung von Projekten für die Förderung im Rahmen der „AktivRegion Eider-Treene-Sorge“

Bgm. Volquardsen berichtet über eine Projektabfrage für die Förderung im Rahmen der „AktivRegion Eider-Treene-Sorge“. Es wird gebeten, eine Mitteilung über mögliche Projekte der Gemeinden, die in nächster Zeit umgesetzt werden sollen, der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge zu übermitteln.

Nach Anerkennung der AktivRegionen stehen dann zwischen 2009 und 2013 in diesem Förderprogramm jährlich bis zu 300.000 € EU-Mittel, die in gute Projekte fließen sollen, zur Verfügung. Die Förderquote liegt zwischen 35 und 55 %. Für gute überregionale Leitprojekte stehen weitere Mittel in einem landesweiten Wettbewerb zur Verfügung. Die Auswahl förderwürdiger AktivRegion-Projekte erfolgt durch den Vorstand

des gegründeten Vereins „Lokale Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.“. Dieser Vorstand setzt sich aus gewählten Vertretern der Kommunen sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern der Region zusammen. Vom Amt Viöl gehört dem Vorstand Bürgermeister Thomas Hansen, Sollwitt, an.

Vorab ist bereits Kontakt mit Frau Inga Junge, die für die Bearbeitung zuständig ist, aufgenommen worden, um eine „Vorfilterung“ der Projektideen der Gemeinde Wester-Ohrstedt vorzunehmen.

Da die Projekte auch eine bestimmte Investitionssumme erreichen müssen, könnten für die Gemeinde Wester-Ohrstedt die beiden Vorhaben „Beleuchtung der Bushaltestellen“ und die „Straßenlampenerweiterung“ im Rahmen des Leuchtturmprojekts LED, sofern Zuschüsse zur Verfügung gestellt werden, umgesetzt werden. Die 4 beteiligten Ämter erwägen zurzeit ein Großprojekt hinsichtlich der Straßenbeleuchtung durchzuführen. In diesem Projekt sollen insgesamt 3.000 veraltete umweltschädliche und unwirtschaftliche Straßenlaternen (HQL) gegen umweltfreundliche energiesparende LED-Lampen ausgetauscht werden. Dieses Projekt ist als Leuchtturmprojekt angedacht und würde bei einem positiven Bescheid zu (mindestens) 50 % gefördert werden. Im Rahmen dieses Projektes könnten diese beiden Vorhaben mit verwirklicht werden.

Nach ausführlicher Beratung wird sodann einstimmig beschlossen, als mögliche Projekte für eine Förderung bei der LAG-AktivRegion Eider-Treene-Sorge die Beleuchtung aller Bushaltestellen und die Erweiterung der Straßenlampen anzumelden.

Geschätzte Kosten: ca. 15.000 € Beleuchtung Bushaltestellen,
ca. 23.000 € Straßenlampenerweiterung.

Erst wenn positive Rückmeldungen vorliegen, wird die Gemeindevertretung weiter entscheiden.

Zu Pkt. 11 der TO:

Verschiedenes

11.1 **Bedarfshaltestelle Ohrstedt-Bahnhof**

Bgm. Volquardsen berichtet von seinen Bemühungen nach bereits geführten Gesprächen bzw. auch Schriftverkehr mit der Nord-Ostsee-Bahn und der Verkehrs-Service-Gesellschaft, die Einrichtung einer Bedarfshaltestelle in Ohrstedt-Bahnhof zu erreichen. Er hat zwischenzeitlich die Mitteilung erhalten, dass grundsätzlich geprüft wird, ob insbesondere ein Bedarf vorhanden ist, und sich die Einrichtung einer Bedarfshaltestelle auch finanziell lohnt. Für die Einwohner von u. a. Wester-Ohrstedt, Ohrstedt-Bahnhof, Oster-Ohrstedt und auch den weiteren umliegenden Gemeinden wäre es wichtig, eine Bedarfshaltestelle in Ohrstedt-Bahnhof wieder einzurichten. Nach heutigem Stand würden die Kosten für einen Bahnsteig von der Verkehrs-Service-Gesellschaft zu tragen sein. Die Kosten für Zuwegung, Wartehäuschen, Beleuchtung etc. wären von der Gemeinde Wester-Ohrstedt zu finanzieren (Zuschuss in Höhe von 75 % beim Land Schleswig-Holstein kann beantragt werden).

Nach Beratung wird von der Gemeindevertretung beschlossen, die bereits vom Bürgermeister eingeleiteten Schritte fortzusetzen und sich erneut mit der Verkehrs-Service-Gesellschaft in Verbindung zu setzen. Die Chancen auf eine Verwirklichung des Vorhabens werden als nicht unrealistisch eingeschätzt.

11.2 **Solaranlage Gemeindehalle**

Durch den Klimawandel und die begrenzten Vorräte an fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas wächst die Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Das Hallendach des Gemeindeschuppens würde deshalb nach Auffassung von Bgm. Volquardsen die Möglichkeit bieten, Strom und mit Hilfe von Sonnenkollektoren auch Wärme zu erzeugen. Eine Probe der Dacheindeckung (Eternit) ist bereits im Labor geprüft worden. Dabei konnte kein Asbest nachgewiesen werden.

Nach ausführlicher Beratung wird von der Gemeindevertretung dem Vorschlag des Bürgermeisters zugestimmt, dass 2 örtliche Fachfirmen bis zur nächsten Sitzung entsprechende unverbindliche Berechnungen vorlegen, aus denen hervorgeht, ob eine Investition sinnvoll ist oder nicht. Ebenfalls sollen die geschätzten Gesamtkosten für die Investition ermittelt werden.

11.3 **Zusätzliche Gemeindearbeiten**

Es wird berichtet, dass Gemeindearbeiter Rainer Clausen zusammen mit seinem Mitarbeiter Klaus Leu (1-Euro-Jobber) während des Sommers 2 zusätzliche größere Projekte durchgeführt haben:

- Die Absätze in den Bürgersteigen wurden angeglichen, die zum Teil durch erhebliche Absackungen entstanden waren (u. a. durch Baumwurzeln). Die Angleichungen sind sauber abgearbeitet worden, insbesondere auch an den Unterflurhydranten.
- Das Bushaltehäuschen bei Johann Asmussen hat eine neue Dacheindeckung erhalten.

Außerdem sind noch viele kleinere Projekte, die erläutert werden, erledigt worden.

11.4 **Schaden Straßenentwässerung**

Vor dem Grundstück Caspersen (B 201) ist ein erheblicher Schaden an der Rohrleitung für die Oberflächenentwässerung entstanden. Diese Leitung, die vor ca. 30 bis 40 Jahren im Auftrag der Straßenmeisterei verlegt wurde, ist damals vom Auftragnehmer unsachgemäß ausgeführt worden. Die verauslagten Kosten in Höhe von rund 1.000 € werden bei der Straßenmeisterei zur Erstattung angemeldet.

11.5 **Werte Kläranlage**

Die Probenentnahmen bei der Kläranlage haben in der Vergangenheit gute Werte ergeben.

11.6 **Folgende Einwohnerzahlen des Statistischen Landes werden bekannt gegeben:**

31.03.2007	1.111
31.03.2008	1.061

Es soll versucht werden zu prüfen, wie der Verlust von 50 Einwohnern zustande kommt.

11.7 **Entwicklung Schülerzahlen**

Die voraussichtliche Entwicklung (gesamt/davon aus Wester-Ohrstedt) wird wie folgt bekannt gegeben:

2009	44/13
2010	42/13
2011	46/13
2012	33/10
2013	32/9
2014	37/13

Für den Kindergarten werden bis 2010/2011 die Zahlen weniger.

Der Vertrag mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Schwesing über die Finanzierung und Unterhaltung des ev. Kindergartens hat eine Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des Kalenderjahres. Der frühestmögliche Kündigungstermin wäre zum 31. Dezember 2009.

Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, keine Kündigung vorzunehmen, weil in der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde keine Probleme bestehen.

11.8 **Gewerbsteuererlegung Windkraftanlagen**

Bgm. Volquardsen berichtet, dass eine Bundesratsinitiative anstrebt, dass die Gewerbesteuer für den Fall, dass sich die Geschäftsführung nicht in der Standortgemeinde befindet, trotzdem 50 % auf die Standortgemeinde entfallen soll. Zurzeit erhält die Gewerbesteuer die Gemeinde, in der sich der Sitz der Geschäftsführung befindet.

11.9 **Nächste Gemeindevertretersitzung**

Die nächste Gemeindevertretersitzung wird für Mittwoch, den 19. November 2008, 19:30 Uhr, Gastwirtschaft Westerkrug, vereinbart.

- Die Öffentlichkeit der Sitzung wird aufgehoben. - Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Zu Pkt. 12 der TO:

Grundstücksangelegenheit

- Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt. - Zuhörer betreten nicht wieder den Sitzungsraum.

Mit einem herzlichen Dank für die rege Mitarbeit schließt Bgm. Volquardsen um 23:30 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

Christian Volquardsen

Hans-Werner Bumb